

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 40 (1935-1936)  
**Heft:** 19

**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

an die Kosten für Operationsmaterial und bis Fr. 20.– für Narkose. Alle übrigen Kosten fallen zu Lasten des Mitgliedes; allfällige Prozentzuschläge gemäss Tarif sind vom Mitglied der Krankenkasse zu vergüten, welche die Operationskosten dem Arzt nach kantonalem Tarif bezahlt.»

2. § 28 A II 2: «Bei Unterbringung in privaten Lungensanatorien: an Arzt-, Arznei- und Verpflegungskosten einen Beitrag von Fr. 4.– per Tag für Erwachsene und Fr. 3.– per Tag für Kinder an solche Tuberkulosekranke, die nicht vom Tuberkulose-Rückversicherungsverband unterstützt werden.»
3. § 28 A II 3: «Bei Unterbringung in privaten Kur- und Heilanstalten, ausgenommen Lungensanatorien (Ziffer 2): an Arzt-, Arznei- und Verpflegungskosten einen Beitrag von Fr. 4.– per Tag für Erwachsene und Fr. 3.– per Tag für Kinder auf die Dauer von höchstens drei Monaten.»

Frl. Bärtschi, Jubiläumsplatz 8, Bern, erteilt auf Anfragen bereitwillig Auskunft.

## Zur Beachtung

Die Zentralstelle für Englandplacierung des Schweiz. Vereins der Freundinnen junger Mädchen in Bern, welche tüchtige Hausangestellte placierte, hat ihr Bureau nach dem Stadtzentrum verlegt. Ab 1. Juli lautet die Adresse: Marktgasse 44, Tel. 33.072. Sprechstunden: Montag und Mittwoch 14–16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 18–20 Uhr, Samstag 9–11 Uhr.

## Mitteilungen und Nachrichten

**«Heim» Neukirch a. d. Thur.** Sommer-Ferienwoche für Männer und Frauen, Leitung: Fritz Wartewiler. 12.–18. Juli. Deutschland und Frankreich im Wandel der Zeiten. Der Vertrag von Locarno und der 7. März 1936. Das Verhältnis unserer Nachbarn im Westen und im Norden entscheidet über das Schicksal von Westeuropa. Wir müssen es gründlich kennenlernen.

Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen: Fr. 5–6 pro Tag, Jugendherberge Fr. 4–5.

Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen Didi Blumer.

**Heilpädagogische Seminarwoche.** Vom 2.–6. August findet im «Sonnenhof» in Arlesheim die 4. heilpädagogische Seminarwoche statt, die Interessierten einen Einblick in die Grundlagen, Erfahrungen und Ergebnisse der Heilpädagogik auf anthroposophischer Grundlage geben soll. Vorgesehen ist wiederum ein Kurs über allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Heilpädagogik, die Schilderung einer Reihe typischer Erkrankungen und ihrer Behandlung, sowie eine eingehende Orientierung über die künstlerische Therapie (Malen, Musik, Schnitzen, Heileurythmie). Die Arbeit gliedert sich dieses Jahr um die Hauptfrage, welche Erfahrungen und Erkenntnisse sich aus der Heilpädagogik gewinnen lassen für das Verständnis der normalen Entwicklung und dadurch für ein frühzeitiges Erkennen und Vorbeugen von Erkrankungen.

Kursgeld Fr. 15.– (Ermässigung möglich). Beginn: 2. August, 10.15 Uhr. Anmeldungen und Anfragen an: «Sonnenhof», Arlesheim.

**Ferienkurse für Sprecherziehung und Stimmbildung, Lisa Tetzner, Carona-Lugano, Tessin.** Stimmbildung, Sprechtechnik, Atemgymnastik (Heilung ermüdeter und kranker Stimmen), Vortragskunst und Märchenerzählen.

Für Lehrer und Lehrerinnen, Seminaristen, Studenten und Redner, 21. September bis 17. Oktober 1936.

Die Arbeitsgemeinschaften dauern 14 Tage und länger. Sie finden nur halbtags statt, so dass jedem Teilnehmer genügend Zeit zur Erholung und zu Ausflügen geboten ist. Auf Wunsch werden ausserdem Privatstunden gegeben. Gelegenheit zu italienischem Sprachunterricht vorhanden.

Wie prominente Schulmänner urteilen:

Seminardirektor Rothen, Bern: Der Kurs hat allgemein den Wunsch nach Wiederholung wachgerufen.

Dr. Hans Schälchlin, Seminar Zürich-Küschnacht: Der starke Eindruck war dabei weniger der selbstverständlichen Beherrschung alles Sprech- und Erzähltechnischem zu verdanken, als der Wärme und Lebendigkeit...

Direktor Schohaus, Kreuzlingen: Sie hat in ihrem Kurs nicht nur eine umfassende theoretische und praktische Sachkenntnis an den Tag gelegt. Sie hat es auch in ihrer liebenswürdigen Art verstanden, die Schüler zu fesseln und zur Mitarbeit anzuregen. Wir können allen Schweizer Lehrern solche Kurse warm empfehlen.

Dr. Bächtold, Seminar, Kreuzlingen: ... sie bedeuten eine nicht unwichtige Bereicherung für den werdenden Lehrer.

Nähere Auskunft erteilt: Lisa Tetzner, Carona-Lugano. Rückporto beilegen. Kosten für 14 Tage Kurs, bei 2-3 Arbeitsstunden Fr. 30.-. Einschreibgebühr: Fr. 2.-.

Anmeldung bitte rechtzeitig, da nur eine beschränkte Anzahl Teilnehmer aufgenommen werden kann.

Wo liegt Carona? Carona, ein kleines, idyllisch gelegenes Tessiner Bergdorf, liegt am Fusse des San Salvatore oberhalb Lugano mit herrlichem Ausblick auf den ganzen Lagonersee. Dreimal täglich Postverbindung (30 Minuten) nach Lugano. Bequeme Fusswege, herrliche Spaziergänge. Infolge seiner Höhenlage ist das Klima auch im Hochsommer niemals schwül und drückend heiss, sondern immer angenehm und erträglich.

Einfache, aber gute und freundliche Unterkunft ist im Dorf geboten. Pension, sehr gute Tessinerküche und reichhaltig, Fr. 6.50 pro Tag. Einzelzimmer mit oder ohne Frühstück zirka Fr. 1.50 pro Tag, bei längerem Aufenthalt pauschal Mittagessen Fr. 1.80 - 2.50. Gelegenheit zur Selbstverpflegung.

Jeder Kursteilnehmer wird gebeten, eine ihm zur Verfügung stehende Anthologie von Gedichten mitzubringen, die Ausgabe eines bekannten Märchenbuches, an Prosawerken: Gottfried Keller: Legenden; Kleist: Anekdoten oder gute, moderne, in Schulen geübte Prosa, klassische Reden oder Briefe und ausserdem sich die kleine Sprachschule von Hey anzuschaffen.

**Aufruf zugunsten der Wandergruppen junger Auslandschweizer.** Unser Auslandschweizertum steht in hartem Ringen um seine materielle und geistige Existenz. Vor allem drohen die stark veränderten Verhältnisse jenseits der Grenzen die junge Auslandsgeneration ihrem Vaterland zu entfremden.

Um hier zu helfen, hat die Stiftung Pro Juventute seit ein paar Jahren Wan-

dergruppen durchgeführt, die unter sachkundiger Leitung junge, im Ausland wohnende Schweizer und Schweizerinnen mit Land und Leuten, unsrer staatlichen Einrichtungen, unserm kulturellen und wirtschaftlichen Gefüge vertraut machten. Das hoffnungsvoll begonnene Werk, das im Ausland viel freudige Zustimmung fand, ist heute in seiner Weiterführung bedroht; denn die Not der Zeit hat die Mittel, die ihm bisher zur Verfügung standen, erschöpft.

Die von der Stiftung Pro Juventute neugeschaffene Organisation «Schweizer Jugendferien» und das Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft haben in der Ueberzeugung, dass alles darangesetzt werden muss, die im besten Sinn staatsbürgerliche Wandergruppenarbeit zu erhalten, deren Weiterführung übernommen; das wird aber nur dann möglich sein, wenn breite Kreise ihnen bei der Aufbringung der notwendigen Mittel helfen. Sie wenden sich darum an jeden Mitbürger, an jede Mitbürgerin, denen am Heranwachsen einer im besten Sinn schweizerisch fühlenden Auslandsjugend gelegen ist, mit der herzlichen Bitte, dies durch eine Spende zu tun. Ihnen allen sei im Namen unserer Auslandsjugend gedankt.

Einzahlungen sind erbeten auf das Postcheckkonto III 6768 des Auslandschweizer-Sekretariats der Neuen Helvetischen Gesellschaft in Bern unter Vermerk «Wandergruppen».

Schweizer Jugendferien.

Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft.

#### **Schweizer Jugendferien. Was sind und wollen die «Schweizer Jugendferien»?**

1. Von den rund 650,000 in der Schweiz wohnenden Jugendlichen im Alter von 12–20 Jahren geniesst erst ein verhältnismässig kleiner Bruchteil die Wohltaten eines zweckmässigen Ferienaufenthaltes. Und doch würde ein solcher unendlich viel zur seelischen, geistigen und körperlichen Ertüchtigung unserer heranwachsenden Jugend beitragen können. Gerade in der heutigen, für die Schulentlassenen besonders schweren Zeit, gilt es, ihre Widerstandskraft in jeder Beziehung zu heben und zu stärken.
2. Dieses Ziel verfolgt die vom Zentralsekretariat Pro Juventute geschaffene unabhängige Organisation «Schweizer Jugendferien». Dank der tatkräftigen Mithilfe des Unternehmens «Hotel-Plan», der seine mannigfachen, organisatorischen und technischen Mittel frei zur Verfügung stellt, wird es möglich sein, zahlreichen Jugendlichen die Vorteile eines billigen, einfachen, aber in jeder Hinsicht geeigneten Ferienaufenthaltes zu bieten.
3. Die Tätigkeit der «Schweizer Jugendferien» wird durch ein besonderes Aufsichtskomitee überwacht, bestehend aus den Herren Arnold Bosshardt, Nationalrat G. Duttweiler, Emil Jucker und Otto Binder.
4. Als Formen der Ferienverbringung sind vorgesehen:
  - a) Ferienaufenthalte, speziell in bewirteten Jugendherbergen;
  - b) Ferienwanderungen, einzeln oder in Gruppen, zu Fuss oder per Velo, mit oder ohne Kombination mit Bahn, Schiff, Postauto usw.;
  - c) Ferienaufenthalte in Privatfamilien in fremdsprachigen Gebieten.
5. Ein Arrangement der «Schweizer Jugendferien» umfasst im Minimum 7 Tage mit 6 Übernachtungen «Alles inbegriffen». – Verlängerung ist ohne weiteres möglich.
6. An Ferienorten, an denen sich gleichzeitig eine grössere Anzahl von jugend-

lichen Feriengästen aufhält, wirken in besondern Kursen ausgebildete Jugendferienleiter und -leiterinnen mit. Sie sorgen für gesunde und frohe Feriengestaltung.

7. Jugendferien-Billette werden von den Billettausgabestellen auf Grund eines Teilnehmerausweises abgegeben. Diese Ausweise werden von sorgfältig ausgewählten Vertrauensleuten und -stellen an Kinder und Jugendliche vom 12.-20. Altersjahr gratis ausgestellt.
8. Über die einzelnen Veranstaltungen der Schweizer Jugendferien gibt es besondere Prospekte, die von der Geschäftsstelle der «Schweizer Jugendferien» (Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich 1, Seilergraben 1, Telefon 27.247) gratis bezogen werden können.

**Regentage in den Ferienkolonien.** Die Leihbibliothek für Klassenlektüre, Pestalozzi-Fellenberghaus, Bern, gibt an Ferienkolonien gebrauchte Jugendheftchen für alle Schulstufen zu reduzierten Preisen ab (5-15 Rp.).

**Ein Prachtwerk der Pilzkunde zu populärem Preis.** Der Verlag A. Francke AG. in Bern teilt uns mit, dass er das Prachtwerk «Die Pilze in der Natur» von

## Die erfolgreiche Behandlung der kranken Wirtschaft

wird vor allem durch die Konsumgenossenschaften praktiziert. Mit ihrer gerechten, preisregulierenden Warenvermittlung tragen sie erheblich zur Gesundung der gegenwärtig schwer erkrankten Wirtschaft bei. Die sehr preiswerten, qualitativ jedoch hochstehenden CO-OP Artikel sind ein vollwertiger Ersatz für teure Trustmarken und eine willkommene Stütze für das Haushaltbudget. Durch Verteilung des Überschusses an die Mitglieder in Form von Rückvergütung werden dieselben am Wohlergehen des genossenschaftlichen Unternehmens persönlich interessiert und zu gesünderen und höheren Lebensverhältnissen geführt. Es lohnt sich, ein Genossenschafter zu sein!



## Die allerbesten Bedingungen für Ihre Erholung „Valbella“, Arosa - Litzirüti 1500 m finden Sie im ü. M.

Gediegenes, ruhiges Haus — Fliess. k. u. w. Wasser in allen Zimmern — Terrassen — Sonnenbad — Jede gewünschte Ernährungsart gesundheitsgemäß und erstklassig — Zeitgemäße Preise — Prospekte und Referenzen

J. Jaccottet mit den farbigen Bildtafeln von Paul Robert im Preise ausserordentlich stark herabgesetzt hat (jetzt Fr. 9.80). Jeder Naturfreund hat dadurch die Möglichkeit, eines der schönsten schweizerischen Werke der populären Naturwissenschaft als Gelegenheitskauf zu erwerben. Jaccottet ist ein Fachmann der Pilzkunde, der sein ganzes Leben in den Dienst dieser Forschung gestellt hat. Er teilt uns alles Wissenswerte über die Pilze mit. – Seine einzigartige Bedeutung erhält das Werk aber vor allem durch die 76 Farbtafeln nach Aquarellen von Paul Robert (einem Spross der bekannten neuenburgischen Künstlerfamilie). Er hat die Pilze in ihrer natürlichen Umgebung und in den verschiedenen Abarten und Wachstumsstadien dargestellt, und zwar mit ebensoviel wissenschaftlicher Genauigkeit als künstlerischem Empfinden.

Das Werk stellt für jedermann, der an der Natur und ihren Wundern Freude hat, einen Besitz von dauerndem Werthe dar.

**LUGANO** - Beim Bahnhof - **ADLER HOTEL**  
Palmenhäusern. Herrl. Aussicht auf See und Berge.  
Jahresbetrieb. Fl. Wasser. Lift. Zimmer Fr. 3.50, Pens.  
Fr. 10.—. Gleicher Haus, gleiche Lage: **Erica Schweizerhof**, Zimmer ab Fr. 3.—, Pension Fr. 9.—. Garage.

**HOTEL  
DIANA  
LUGANO**

Alle Zimmer fl. w. u.  
k. W. 5 Min. v. Lido  
Seeblick. General-  
abonnement für alle  
Bahnen und Schiff,  
7 Tage gültig. Pen-  
sionspreis ab Fr. 7.50  
E. MERZ

**Astano**

638 m ü. M. (Bez. Lugano)

Der Gesundheit sehr  
zuträgliche Höhenlage

**Pension Post**

Ideal für Ferien und Er-  
holung. Schönste Land-  
schaft. Komfortabel, gut,  
billig. Pensp. Fr. 6.50 bis  
7.—. Erste Referenzen.  
Tel. 36.313.

Bes. E. G. Schmidhauser-Zanetti.

**LOCARNO-MONTI Annaburg**

Südzimmer m. Loggien, kompl. Gasküchen f. Selbst-  
kocher. Gesch. Lage, prächt. Aussicht. Bill. Preise.

**Idealferien**

2- u. 3-Z.-Wohng., auch einz. Z., in komf. Privathaus,  
prachtvolle ruh. Lage. «Fortuna», Monti-Locarno.

**Kampf gegen  
die Kurzsichtigkeit!**

Benützen Sie Ihre Ferien zu  
einem Kurs in der **SEHSCHULE**  
Heinrichsbäder-Herisau unter Leitung  
des Augenarztes Dr. med.  
Fröhlich. Auskunft: Kurhaus Heinrichsbäder-Herisau.

**Kopfläuse**

samt Brut verschwin-  
den in einer Nacht  
durch den echten

„Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen  
Fr. 3.—). Versand diskret durch die **Jura-  
Apotheke, Biel.**

**BURI, Konditorei, LUGANO**

Für Schulen Ermässigung und gute Be-  
dienung. Wir bitten um Ihren Besuch.

**Locarno-Monti**  
**Haus Neugeboren**

Erholungsheim mit neuzeitl. Küche, herrlich gelegen,  
Ferienhäuschen u. einz. Zimmer. Gruppenlager für  
Schulreisen. Prospekte franko.

**Locarno**  
**Hotel Pension Irene**

(Tel. 497). - Das schöne, ruhige Ferienplätzchen in  
nächster Nähe von Bahn u. See. Gutgepflegte Butter-  
küche. Preis Fr. 7—8. Bei längerem Aufenthalt Rabatt.  
Mit höflicher Empfehlung **Franz Herzog-Hidber**

**Orselina-Locarno**

**Pension Mirafiori**

Einfache Familienpension an schöner, ge-  
schützter Lage. Grosser Garten. Sorgfältige  
Küche, auch Rohkost wird gerne gegeben.  
Pensionspreis von Fr. 7.—.

Frau S. Kienast. — Telephon 3.73.

**Zürcher Frauenverein für  
Alkoholfreie Wirtschaften**

Alkoholfreies Kurhaus Zürichberg,  
Zürich 7, Telephon 27.227, in der  
Nähe des Zoologischen Gartens, Pen-  
sionspreise Fr. 7.— bis 8.—

Alkoholfreies Kurhaus Rigiblick,  
Zürich 6, Telephon 24.205, Pensions-  
preise wie Kurhaus Zürichberg.

Alkoholfreies Restaurant Platzprome-  
nade, beim Landesmuseum, Zürich 1,  
Telephon 34.107.